

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 30. Juni.

~~~~~

Wegen Erkrankung des Präsidenten übernimmt Herr Regierungsrath Ritter v. Eittingshausen den Vorsitz.

---

Die Herren Professoren K. Kořistka und V. Ritter v. Zepharovich, sowie Herr Telegraphen-Inspector Dr. H. Militzer, danken, mit Schreiben vom 26. und 27. Juni, für ihre Wahl zu correspondirenden Mitgliedern der Akademie.

---

Der Präses der k. k. Gesellschaft der Aerzte, Herr Hofrath K. Rokita nsky, dankt, mit Schreiben vom 22. Juni, für die Betheilung dieser Gesellschaft mit dem Atlas der Hautkrankheiten.

---

Das wirkl. Mitglied, Herr W. Ritter v. Haidinger, gibt die ersten vorläufigen, ihm von Herrn Prof. v. Hochstetter mitgetheilten Nachrichten über ein neues Meteor mit Fall vom 4. December 1864 Morgens 2 Uhr aus Neuseeland. Es wurde namentlich bei Taranaki an der Westküste der Nordinsel und bei Wanganua südlich davon beobachtet, welche etwa 80 englische Meilen von einander entfernt sind. Die Bahn desselben ging von Nordwest gegen Südost. Es war ein prachtvolles Meteor mit glänzendem Lichte, so gross wie die Sonne oder grösser und starker Detonation, wie von hundert zugleich abgeschossenen Kanonen. Ein Theil des Meteors fiel in's Meer der Rhede von Taranaki, etwa zwei Meilen von der Küste entfernt, ein Theil, muthmasslich eine feste Masse, Stein oder Eisen, von mässiger Grösse schlug in die Erde auf dem Gute eines Herrn Feeth

bei Turakina in Wanganua, und machte ein Loch 6 Zoll im Durchmesser etwa 18 Zoll bis 2 Fuss tief, aus welchem später was daselbst gefallen in Gegenwart theilnehmender Forscher ausgegraben werden soll.

---

Das w. Mitgl. Herr W. Ritter v. Haidinger berichtet über einen von ihm am 17. Juni d. J. beobachteten Federwolkenstreifen, der auf tiefblauem Himmelsgrunde sich ziemlich im geographischen Meridian von Nord gegen Süd über das Zenith weg erstreckte, beiderseits nur etwa 5 Grad über den Horizont beginnend, also mit einer Länge von 170 Grad, bei einer Breite, in etwa 45 Grad Höhe, von etwa 10 Grad. Die Structur war durchaus faserig, die Fasern senkrecht gegen die Richtung des Polarstreifens gestellt, dieser selbst aber in dem mittleren Fünftel seiner Weite wieder von zwei bis drei abwechselnd dichteren Längestreifen durchzogen. Die Höhe, mit Angaben verschiedener Forscher verglichen, wird zu einer Meile angenommen, woraus eine wirkliche Länge von über 20 Meilen folgt und eine Lage von nordöstlich von Znaim beginnend bis an den Parallel, aber östlich, vom Wechsel, in einer Richtung, welche gewissermassen eine Grenze der höhern westlichen Gegenden gegen das östliche Tiefland des Wiener Tertiärbeckens bezeichnet. Mittheilungen aus der Literatur von den Forschern Kämtz, Pouillet, E. E. Schmid, J. Jelinek, A. v. Humboldt, N. W. Blake, J. Glaisher, G. Fischer, A. S. Herschel, Fritsch, de la Rive, Loomis beziehen sich auf mehrere der mit dem Gegenstande im Zusammenhange stehenden Fragen, namentlich auch die Einwirkung der Elektrizität.

---

Das wirkl. Mitglied Herr Professor Hlasiwetz übersendet „Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium zu Innsbruck“, deren wesentlicher Inhalt folgender ist:

I. Herr Dr. Barth hat Versuche über die Constitution des Tyrosin's angestellt, welches man bisher immer im Zusammenhang mit der Salicylsäure gebracht hat, ohne dass es aber jemals gelungen wäre, diese Säure daraus zu gewinnen.

Herr Dr. Barth zeigt nun, dass nicht sowohl die Salicylsäure, als die, mit dieser isomere, und wie er fand, gleichfalls